

## **BWF WORLD SUPER SERIES FINALS 2011 (14.-18.12.2011 in Liu Zhou/China)**

Das Abschlussturnier der 12 Super Series Turniere stellt den krönenden Höhepunkt des Jahres in der Top- Klasse dar. ÖBV Schiedsrichter Klaus Schlieben war in China dabei.

Die besten Spieler der Welt sind eingeladen und in zwei Gruppen wird die ersten drei Tage in zwei Sessions auf zwei Courts um den Einzug ins Semifinale gekämpft.

In China ist der Sport sehr populär und wird live in CCTV4, dem Sportkanal Chinas übertragen. Die Arbeit am TV-Court ist jedes Mal eine Herausforderung und erfordert nicht nur ob der Top-Spiele höchste Konzentration. Zwei Mikros, Regieanweisungen, 13 Kameras und sechs, die letzten zwei Tage zehn, Linienrichter am Feld verlangen Professionalität von der ersten bis zur letzten Sekunde. Die ausgezeichnete Organisation und das bunt gemischte Courtoffical-Team hat diese Aufgaben sehr gut umsetzen können.

Man lernt als Schiedsrichter immer etwas dazu und ist bei kritischen Situationen mit der sofort folgenden Zeitlupe auf der Videowall und im TV konfrontiert. Das macht es für uns Schiedsrichter zu einer richtigen Konzentrationsübung von manchmal über einer Stunde am Stuhl. Auf der anderen Seite wird man mit sagenhaften Ballwechseln am besten Platz sitzend belohnt. Insgesamt 19 Einsätze konnte ich incl. Finale (MIX SJ) verbuchen.

Liuzhou ist eine aufstrebende Provinz- und Universitätsstadt im Süden Chinas (Provinz Guangxi, grenzt im Süden an Vietnam). Vor zehn Jahren noch 700.000 Einwohner, zählt die Stadt heute 3,7 Mio. Stadtbewohner. Als wirtschaftliche Sonderregion, eine von über 20 in China, sieht man die Stadt praktisch jeden Tag wachsen und die Bautätigkeit ist unglaublich, offenbar wollen alle in der Stadt wohnen. Die Infrastruktur ist ausgezeichnet und die großflächig angelegten Straßen NOCH fast ohne Verkehr - daher wird gefahren wie gerade möglich und Verkehrsregeln scheinen manchmal nur Theorie, als Fußgänger sollte man hellwach sein. Bald schon werden sich mehr Menschen Autos leisten können und die Ampelanlagen dann hoffentlich ernster genommen werden.

Für den Teeliebhaber bieten hervorragende Teehäuser die besten Tees Chinas. Vor allem Schwarztee der besten Qualitäten (Jin Jun Mei, Da Hong Pao,...) sind zu finden, aber auch der berühmte Oolong „Tieh Kwan Yin“, bei uns als „Eiserne Göttin der Barmherzigkeit“ bekannt und ein Geheimtipp für Genießer.

Die Rückreise über Shanghai ermöglichte auf Grund der langen Wartezeit noch ein Treffen und kurzes Meeting mit David von Schwerin (Inhalt: Turnierfahrplan, Einsatzmöglichkeiten in Europa und Asien). Abends noch ein gemeinsames Dinner mit dessen Frau und anschließendem Spaziergang auf der berühmten Promenade „Am Bund“ (siehe Foto) und dann gegen Mitternacht wieder zurück nach Europa.

Eine anstrengende Reise (Wien, Frankfurt, Peking, Liuzhou, Shanghai, München, Wien), jedoch das Highlight meiner bisherigen Schiedsrichterlaufbahn.

Bericht: Klaus Schlieben